

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meißen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Kotalblatt für Wilsdruff.

Altanneberg, Birkenhain, Planzenstein, Braunsdorf, Burghardtswalde, Croisch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Sandberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Sampersdorf, Simbach, Sogen, Mohorn, Wittig-Koisch, Münzig, Neufirchen, Neutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roisch, Rothschönberg mit Perne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Taubenheim, Unterkdorf, Weistropf, Wildberg.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 Mk. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 Mk. 54 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens mittags 12 Uhr angenommen. — Inserationspreis 15 Pfg. pro viergespaltene Korpuszeile.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion Martin Berger hiesig.

No. 116.

Donnerstag, den 1. Oktober 1903.

62. Jahrg

Bekanntmachung.

Der diesjährige Herbstjahrmarkt findet

Donnerstag, den 15. und Freitag, den 16. Oktober
dies. Jhrs.

statt.

Wilsdruff, am 28. September 1903.

Der Stadtrat.
Kahlenberger.

politische Rundschau.

Der gegenwärtige Jagdausenthalt Kaiser Wilhelms in Rominten soll gemäß den hierüber getroffenen Dispositionen an diesem Freitag zu Ende gehen. Alsdann gedenkt der erlauchte Monarch in Schloß Hubertusstock einen weiteren Jagdausenthalt zu nehmen. Ueber die zu erst in der „Frankf. Ztg.“ angekündigte Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem Jaren ist noch immer nichts Authentisches bekannt; möglicherweise handelt es sich bei der ganzen Nachricht doch nur um eine bloße Kombination. — Der deutsche Kronprinz weilte von Montag nachmittag bis Mittwoch abend in Dambachshausen bei Thale a. S., von wo aus er täglich Jagdausflüge in die Umgebung unternahm. — Die Königin-Witwe Margharite von Italien traf am Montag nachmittag, von Hannover kommend, in Marburg ein, wo sie ihr kurhessisches Jägerbataillon No. 11 besichtigte. Nach einem Besuche im Offizierskasino segte die hohe Frau die Weiterreise fort.

In der „Nordd. Allgem. Ztg.“ wird in einer Zuschrift von unterrichteter Seite erklärt, das Zeugniszwangsverfahren gegen den Berichterstatter Hebein vom „Vorwärts“, welcher sich weigerte, seinen Gewährsmann in einer von ihm zur Sprache gebrachten Soldatenmißhandlungsangelegenheit zu nennen, sei wegen dieser konsequenten Weigerung Hebeins und ferner wegen des negativen Ergebnisses der Beweisaufnahmen eingestellt. — In Wien ist am Montag die 16. Generalversammlung des Evangelischen Bundes zusammengetreten. Die Versammlung sandte Guldigungsdepeschen an den Kaiser und an den König von Württemberg ab. — In Bielefeld findet vom 2. bis 4. Oktober die 8. Hauptversammlung des Vereins zur Förderung des lateinlosen höheren Schulwesens statt. — In Deutchen D.-S. begann am Montag der Schwurgerichtsprozess gegen die acht Mörderführer des Wahlfrauentums in Laurahütte. — Der Allgemeine Deutsche Frauenverein trat am Montag zu seiner 28. Generalversammlung in Köln zusammen. Am gleichen Tage fand in Erfurt die Eröffnung der Generalversammlung der Deutschen Geschichts- und Altertumsvereine statt.

Auf dem nationalliberalen Delegiertentage zu Hannover sind im allgemeinen recht kampfesfreudige Töne, sowohl gegen das Zentrum als auch gegen die Konservativen angeschlagen worden, woraus wohl der Schluss gezogen werden kann, daß die Nationalliberalen im bevorstehenden Wahlkampf in Preußen im großen und ganzen Anlehnung an die freisinnige Volkspartei suchen werden. — Energische Zurückweisung erfuhr der von den jüngeren Parteielementen angeregte Gedanke eines eventuellen Zusammengehens der Nationalliberalen Partei bei den preussischen Landtagswahlen mit der Sozialdemokratie. Angenommen wurde vom Delegiertentage u. A. der vorgelegte Entwurf des Wahlausrußes des Zentralsvorstandes der nationalliberalen Partei für die preussischen Landtagswahlen. Die Rundgebung zeichnet in ihrem Kernpunkt den Kampf gegen die Sozialdemokratie als eine unerlässliche Pflicht für die nationalliberale Partei, wendet sich gegen die auf Meritifizierung der Schule gerichteten Bestrebungen des Zentrums und eines großen Teiles der Konservativen, wirft der Konservativen Partei Verfolgung einer einseitigen Interessenspolitik vor und fordert die Wiedereinbringung der Kanalvorlage, sowie eine zeitgemäße Abänderung des preussischen Landtagswahlrechts, und erklärt schließlich die volle Zustimmung der nationalliberalen Partei zur jetzigen Polenpolitik der Regierung.

Kommerzienrat Engelhorn in Stuttgart, Verleger der „Architektonischen Rundschau“, veröffentlicht im „Schwäb. Merk.“ eine Erklärung in Sachen des „Kaiserfallos“ im „Vorwärts“. Laut einer Engelhorn'schen Erklärung ist die Nummer der „Archit. Rundschau“ mit dem Prospekt des Kaiserfallos noch gar nicht erschienen, das Prospekt kann demnach nur auf unrechtmäßige Weise an den „Vorwärts“ gelangt sein. Kommerzienrat Engelhorn behält sich daher gerichtliche Schritte in dieser Angelegenheit vor.

Das österreichische Abgeordnetenhaus ist am Montag nach genehmigter kaiserlicher Verordnung, betr. die Notstandscredite, auf unbestimmte Zeit wieder vertagt worden. Das österreichische Herrenhaus dagegen trat am genannten Tage erst wieder zusammen. Das Haus erörterte die Referierungsvorlage und genehmigte dieselbe schließlich.

Papst Pius X. befandet immer entschiedener seine Neigung zu allerhand Neuerungen in bisherigen Gebräuchen der Päpste und des Vatikan. So soll er gesprächsweise seinen baldigen Besuch in der Benediktinerabtei Monte Cassio als auch im Kloster Cavatireni in Aussicht gestellt haben. Die Ausführung dieses Vorhabens würde dann allerdings die längere Aufrechterhaltung der Legende von der freiwilligen Gefangenschaft des Papstes im Vatikan nicht mehr gestatten.

Die diplomatischen Verständigungsverhandlungen zwischen der Pforte und Bulgarien dauern zwar noch fort, an einen Erfolg derselben glaubt man aber nirgends. Auch haben diese Verhandlungen keinerlei Einfluß auf die Lage in Mazedonien, wo der Kassenkampf erbittert weitergeht. So brannten die Rebellen eine größere türkische Ortschaft bei Mustafa Pascha nieder und übten hierbei die gesante mohamedanische Bevölkerung.

Neue Bestimmung in den Regierungskreisen von Sofia hat die Nachricht erregt, daß die amtliche Anerkennung der serbischen und der tugowallachischen Nationalität in Mazedonien seitens der Pforte nächstens erfolgen werde. — In Sofia wurden am Sonntag Trauergottesdienste für die bisher gefallenen mazedonischen Rebellen abgehalten, worauf etwa 15000 Mazedonier einen Trauerumzug durch die Stadt veranstalteten. — Der bisherige serbische Gesandte in Konstantinopel, General Grulich, ist in Belgrad angekommen, um die Bildung des neuen serbischen Kabinetts zu übernehmen. — Wie die „Times“ aus glaubwürdiger Quelle erfahren, empfahl die im Wildz-Kloster, dem Sultanspalast, für die mazedonischen Angelegenheiten bestehende Kommission, daß künftighin alle mit oder ohne Waffen gefangenen Bulgaren erschossen werden sollen. Angeblich stimmte der Sultan dem Beschlusse zu und sandte die notwendigen Befehle an die Truppen ab. Einstweilen bleibt indessen wohl die Bestätigung dieser ganzen Sensationsnachricht noch abzuwarten.

Belgrad, 29. Sept. Das Urteil im Mischer Prozess ist heute gefällt. Die Hauptleute Nowakowitsch und Lazarewitsch sind zu zwei Jahren Gefängnis und Verlust ihrer Chargen, Leutnant Dandarewitsch ist zu einem Jahr, die Oberleutnants Lagumerski und Protitsch sind zu zehn Monaten, die Leutnants Lodorowitsch, Georgewitsch und Andritsch zu acht Monaten, Major Welischowitsch und Hauptmann Kondkewicz zu einem Monat, die übrigen Angeklagten zu vier Monaten Gefängnis verurteilt worden. — Die Verurteilten haben alle Berufung eingelegt.

Die gegenwärtige militärische Stärke Russlands im fernem Osten umfaßt laut einer Zientfischer Meldung der „Times“ 50000 aller Waffen. Port Arthur

soll durch 30 Forts geschützt sein. Ferner liegen angeblich nicht weniger als 40 russische Kriegsschiffe ständig im Port Arthur, während 40 andere im benachbarten Talienwan stetig zum Auslaufen bereit liegen. Für den 15. Oktober wird die Ankunft von neun weiteren russischen Kriegsschiffen in den chinesischen Gewässern erwartet.

Aus Algier wird offiziell und mit unerkennbarer Genauigkeit gemeldet, daß die Kolonne des Majors Bichemin „wohlbehalten“ in Djenna Lebba angelangt sei. — Der französische Ministerpräsident Combes ist in Madrid eingetroffen, angeblich lediglich zu seiner Erholung. Sollte indessen die marokkanische Affaire bei dieser spanischen Reise des Ministerpräsidenten nicht mit im Spiele sein?

Kurze Chronik.

Die Opfer der Brandkatastrophe in Laurahütte. Nach einer neueren Mitteilung der Bergverwaltung der Laurahütte über das Unglück im Ficinus-Schacht waren bis Montag nachmittag drei Personen als tot, vier als schwer, zehn als leicht und eine Anzahl Personen als ganz leicht verletzt festgestellt. Eine Person wird vermisst. Der Vermisste ist der Bergverwalter Sander.

Seemannsloos. Aus Lissabon wird telegraphiert: Infolge eines Sturmes an der Nordküste von Portugal erlitten bei Lados in der Nähe von Figueira mehrere Fischerboote mit 32 Mann Besatzung Schiffbruch, wobei fünf Mann den Tod fanden. Bei Torreira in der Nähe von Aveiro kamen von 40 Schiffbrüchigen elf in den Wellen um.

Zugunsten der durch Hochwasser Geschädigten hat die Stadt Straßburg i. E. dem Reichskomitee 3000 Mark und die Stadt Darmstadt 2000 Mark bewilligt.

In Koblenz sind zwei Personen, die sich in einer sogenannten Schwingschaukel vergnügten, infolge Lockerwerdens einer Schraube mit der Schaukelgondel abgestürzt. Der eine der Verletzten blieb sofort tot und der andere wurde lebensgefährlich verletzt.

Selbstmord. Kassel, 28. Sept. Auf dem vor den Toren Kassels gelegenen Bettendorfer Bahnhofe wurde vergangene Nacht ein Trainsoldat vom hiesigen Trainbataillon Nr. 11 durch einen Personenzug überfahren und auf der Stelle getötet. Der Kopf wurde dem Manne glatt vom Kumpfe getrennt. Nach der Lage der Leiche ist mit Sicherheit anzunehmen, daß der Soldat sich selbst aus Lebensüberdruß auf die Schienen gelegt hat.

Fünf Menschen vom Tode des Ertrinkens gerettet. Eschwege, 28. Sept. Ein mehrfacher Lebensretter ist der hiesige Korbmacher Max Kohnmann. Am Sonnabend nachmittag entriß er ein dreijähriges Mädchen, das beim Spielen in die Werra gefallen war, den Fluten. Es ist dies das fünfte Kind, das er vom Tode des Ertrinkens gerettet hat.

Ein deutscher Dampfer gestrandet. Syrakus, 28. Sept. Der deutsche Dampfer „Germania“ ist an der sizilianischen Südküste bei Mazzarelli gestrandet. Admiral Frigerio hat ihm den Kreuzer „Agordat“ zur Hilfe geschickt.

Die Firma Krupp in Essen hat nunmehr nach der Zgl. Kdsch. von der Schweiz den Auftrag erhalten, 288 Hohrrücklaufkanonen zu liefern. Als Lieferzeit sind drei Jahre bestimmt. Es war bereits bekannt, daß Krupp und die Schweiz unterhandelten, nachdem bei den Versuchen die Krupp'schen Geschütze am besten abgeschnitten hatten. Die Geschütze werden in der Schweiz selbst hergestellt.

Fabrikbrand. Grünwald bei Gablonz, 29.